

Ein seltener Vorgang im Buchhandel

□

Ein Privatmann bestellt mit nachstehendem Brief 2000 Bücher.

An den Verlag „Deutsche Freiheit“ Bln.-Lichterfelde. Mit dem Buche „Schiller unser Befreier“ legt Dr. Hch. Frenzel die Art an die Wurzel des Übels der katastrophalen Lage Deutschlands. In der Tat, es gibt keine bessere Möglichkeit, unsere infolge jahrzehntelanger Verheerung in irriger Weltanschauung befangenen Volksgenossen zu deutschem Denken und deutschem Fühlen zurückzuführen, als ihnen den klaren Spiegel wahrer Freiheit vorzuhalten, wie sie unserm unsterblichen Freiheitskämpfer Schiller als höchstes Ziel vorschwebte. Hier ist der Boden, auf dem wir zur Einheit gelangen können. Möchte sich der deutsche Buchhandel wie schon so oft in schwerer vaterländischer Not seiner hohen Verantwortung bewußt sein und sich mit aller Kraft für die größte Verbreitung dieses für die Wiederaufrichtung Deutschlands bedeutsamen Buches einsetzen! Um auch meinerseits hierzu tatkräftig zu helfen, ersuche ich Sie, auf meine Kosten je 1 Exemplar gratis an die 2000 deutschen Lehrervereine zu senden... (Der Wert dieses Auftrages beträgt 28000 Mark. Der Verlag.)

Hochachtungsvoll Dr. F dt.

Obige 2000 Bücher „Schiller unser Befreier“ sind durch mich zum Versand gebracht. Th. Knaur, Großbuchbinderei, Leipzig.

In den „Eisernen Blättern“ sagt D. Traub über „Schiller unser Befreier“ und „Goethe unser Führer“: „. . . zwei ausgezeichnete Bücher... sie sind eine deutsche Tat! Zu Tausenden gehören sie in unsere Volks- und höheren Schulen, auf den Konfirmations- und Weihnachtstisch . . . !“